

Am Start



SUE BACHMANN

Die Kobold-Frau

«Hurra, hurra, **der Pumuckl** ist da!» Als Schauspielerin ist Sue Bachmann schon ein alter Hase. Jetzt steht ihre Stimme im Vordergrund – die sie einem Klabautermann leiht.

Was machen Sie?

Ich bin Schauspielerin sowie Figurenspielerin und in den kommenden Monaten mit Pumuckl im gleichnamigen Kindermusical auf Tournee durch die ganze Deutschschweiz. Auf der Bühne erwecke ich den kleinen Kerl zum Leben und leihe ihm meine Stimme.

Warum tun Sie das?

Weils mir rüdig Freude macht und ich es schön finde zu sehen, wie Kinder in unseren Vorstellungen lachen oder ausflippen. Wobei ich zugebe, dass man mich zuerst etwas «überschnörre» musste, weil ich selbst der Meinung war, zu alt für diese Rolle zu sein.

Ich bin 48 und habe schon so einiges gemacht: Nach der Hochbauzeichner-Lehre bildete ich mich am Konservatorium Zürich zur Musiklehrerin weiter, arbeitete als Audioagogin mit Gehörlosen und Hörbehinderten. Vor vier Jahren absolvierte ich ausserdem

eine Zusatzausbildung zur Figurenspieltherapeutin. Zuvor hatte ich für mich entschieden, mit der Schauspielerei und dem Singen aufzuhören. Aber dann klopfte Pumuckl bei mir an. Und Neues wagen kann man ja in jedem Alter.

Was war Ihr Durchbruch?

Ich stand in «Michel aus Lönneberga» und «Ronja Räubertochter» als Schauspielerin auf der Bühne, insgesamt wirkte ich bei über 40 Produktionen mit.

UND ÜBRIGENS ...

... heisst **SUE** eigentlich **SUSANNE**. In der Schule wurde sie **SUSI SORGLOS** gerufen, ihr Grosi hörte tatsächlich auf den Namen **SUSI**. Mit 18 beschloss die Enkelin: **«SCHLUSS DAMIT!»** Mit Pumuckl ist sie bis Mai 2024 auf Tour (www.coopkindermusicals.ch).

«Das Kind im Manne? Gilt auch für uns Frauen. Ich bin das grösste Kind überhaupt. Das liebe ich, und das lebe ich»



Sue Bachmann, 48 (Bild links mit Pumuckl). Sie ist in den 1980er-Jahren mit der TV-Serie «Meister Eder und sein Pumuckl» gross geworden.

Was haben Sie als Nächstes vor?

Das lasse ich auf mich zukommen. Ich bin keine, die gross Pläne macht. Seit ich 20 bin, stehe ich auf der Bühne. Als Figurenspielerin bin ich eine Spätzünderin. Wichtig ist mir, dass ich meine eigene Freude bewahre und diese beim Spielen weitergeben kann.

Was war bisher Ihr grösster Frust?

Da fällt mir nix ein. Da halte ich es mit Pumuckl: Der ist allerhöchstens für zehn Minuten total hässig und dann wieder absolut glücklich.

Wie rappeln Sie sich auf?

Indem ich mich nach einer Vorstellung im Foyer unter Kinder mische und ihnen zuhöre, was sie sich zu erzählen haben.

Was wollen Sie unbedingt noch erreichen?

Herausbekommen, warum ich schon als Kind überall lustige Augen-Klebesticker angebracht habe. **RENÉ HAENIG**